

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

258 (3.11.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 258.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 3. November

Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Nov. Am Samstag fand unter dem Voritze des Ministers des Innern eine Konferenz von Vertretern der interessierten Behörden und Vereine statt, in der über die Frage der weiteren Ausgestaltung der Krüppelfürsorge in Baden beraten wurde. Professor Dr. Vulpus-Heidelberg hielt einen einleitenden Vortrag. Die Versammlung stimmte der geplanten Errichtung eines Krüppelheims im Anschluß an die Klinik des genannten Gelehrten zu. Es soll darin eine beschränkte Anzahl Kinder ärztliche Pflege, Schulunterricht und später auch gewerblichen Unterricht erhalten. Es wurde aber der „Karlsru. Ztg.“ zufolge betont, daß möglichst bald die Erwerbung und Ausgestaltung eines für den Zweck in jeder Hinsicht geeigneten Anwesens folgen müsse. Man beschloß schließlich, einen Aufruf zu erlassen, in welchem zur Bildung eines Vereins und zur Leistung von Beiträgen aufgefordert werden soll. Professor Dr. Vulpus wird demnächst in verschiedenen Städten des Landes Vorträge über Krüppelfürsorge halten.

Der Gemeinderat der Stadt Durlach hat darum nachgesucht, daß die Straßenbahnlinie Durlachertor-Durlach kurz vor Durlach von der Landstraße abgelenkt und an dem Aufnahmsgebäude des auf der Nordseite der Straße anzulegenden neuen Bahnhofsvorbeiführt werde. Der Stadtrat ist hierwegen mit dem Gemeinderat Durlach in Verhandlung getreten und hat ein bezügliches Projekt ausarbeiten lassen, das die Billigung Durlachs fand. Es soll nunmehr eine genaue Kostenberechnung aufgestellt und dann zunächst die Zustimmung der Großh. Eisenbahnverwaltung zu dem Projekt eingeholt werden.

Durlach, 2. Nov. Am gestrigen Nachmittag von 3 Uhr ab wurde im Saale des Hotels zur Karlsburg hier ein Delegiertentag des die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach, Ett-

lingen, Bruchsal, Bretten und Pforzheim umfassenden Feuerwehrverbandes des Kreises Karlsruhe (8. Kreis) abgehalten. Die Feststellung der Präsenz ergab, daß von den 83 dem Kreis angehörenden Feuerwehr-Vereinen 58 mit etwa 120 Mann vertreten waren. 25 Korps fehlten, was mit dem gestrigen Feiertag wohl entschuldigt werden mußte. Durch den Rücktritt des seitherigen Kreisvertreter Kommandant Schlachter-Karlsruhe hat dessen Stellvertreter Kommandant Pfeifer-Karlsruhe-Mühlburg den Delegiertentag mit üblicher Begrüßung eröffnet und die Anwesenden mit der Tagesordnung vertraut gemacht. Als 1. Punkt stand auf derselben die Neuwahl des Kreisvertreter und dessen Stellvertreter und es wurde vermittelst geheimer Abstimmung Kommandant Pfeifer-Mühlburg nahezu einstimmig zum Kreisvertreter gewählt. Mit der Wahl des Kreis Stellvertreter ging es jedoch nicht so einfach ab, denn es kamen für diese Stelle ziemlich viele Wünsche in Betracht, hauptsächlich da der Kommandant Bürgermeister Neck-Eggenstein einen Vertreter vom platten Land zu wählen vorschlug und als geeignet dafür Kommandant Heinle-Graben empfahl. Vom Kreis Ausschuss selbst waren die Kommandanten Pfeifer-Durlach oder Pfeifer-Karlsruhe vorgeschlagen, während aus der Mitte der Versammlung noch die Kommandanten Kaiser-Pforzheim und Neck-Eggenstein genannt wurden. Mit diesen zersplitterten Anträgen war man auf den Ausgang der Wahl sehr gespannt, und da Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Neck-Eggenstein für seinen Kandidaten Heinle-Graben sehr gut plaidiert hatte, glaubte man annehmen zu müssen, daß sein Antrag Annahme finden werde. Die Abstimmung hat jedoch ergeben, daß das älteste Kreis Ausschussmitglied Kommandant Pfeifer-Durlach die meisten Stimmen von den 6 Kandidaten erhielt und dieser somit zum Kreis-Stellvertreter gewählt war. Die Kreisvertreter und Stellvertreter sind gleichzeitig Mitglieder des Ausschusses des bad. Landesfeuerwehr-Verbandes, und wenn alle 12 Kreise ihre Vertreter gewählt haben,

wählen diese unter sich den Präsidenten und dessen Stellvertreter des Landes. Der Vorsitzende gab zu Punkt 2 der Tagesordnung noch bekannt, daß von seiten des Präsidiums unseres Landesverbandes aufgefordert wurde, sich über die Anstellung der Feuerlösch-Inspektoren zu äußern und gleichzeitig Vorschläge zu machen, wer mit diesen Ämtern im 8. Kreis betraut werden soll. Es wurde dann beschlossen, der Anstellung von Feuerlösch-Inspektoren zuzustimmen und folgende Mitglieder des Kreis Ausschusses in Vorschlag zu bringen: Kommandant Bäuerle der Spinnerei und Weberei Ettlingen, Kommandant Pfeifer-Karlsruhe, Kommandant Pfeifer-Durlach, 2. Kommandant Kallenbach-Bruchsal, Kommandant Harsch-Bretten und Kommandant Kaiser-Pforzheim. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß bei dem großen Brandunglück in Donaueschingen unter den Abgebrannten auch 61 Feuerwehrleute sich befanden, denen nach Beschluß der letzten Generalversammlung in Konstanz eine Unterstützung in der Weise vorgeschlagen wurde, daß jedes Korps für 50 Mitglieder einen Beitrag von 2 Mk., für 100 Mitglieder von 4 Mk. u. s. w. zu leisten habe. Mit diesem Beschluß erklärten sich auch sämtliche Delegierte des 8. Kreises einverstanden. Nachdem noch verschiedene geschäftliche Aussprachen erledigt waren, schloß um 6 Uhr der Vorsitzende mit bestem Dank die in allen Teilen gut verlaufene Versammlung.

Pforzheim, 2. Nov. Auf der Springerlandstraße wurde der 68 Jahre alte Steinhauer Jakob Schick von dem 17 Jahre alten Presserlehrling Wilhelm Ziegler von Springen umgefahren. Der alte Mann fiel auf den Boden und erlitt einen Schädelbruch. Man verbrachte ihn ins Krankenhaus, wo er am anderen Morgen starb. Den Radfahrer soll keine Schuld treffen.

Bretten, 2. Nov. In Bössingen stürzte der 59 Jahre alte Dienstknecht Peter Bayerle im Gasthaus „zum Adler“ eine Treppe hinab. Er zog sich schwere Verletzungen zu, die den Tod zur Folge hatten.

Feuilleton.

29)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der erste Beamte ersuchte sie jetzt, ihm ungefümt aufs Bureau zu folgen.

„Auch das noch, o, zu viel — zu viel,“ flüsterte sie, die Hände vors Antlitz schlagend. Dann trat sie zu der Kleinen, welche sorglos fortschlummerte und küßte sie leise, wobei zwei brennende Tränen auf das schöne Antlitz des Kindes fielen.

„Sie verlassen die Kleine keinen Augenblick, liebe Frau Brandt!“ sagte sie mit gepreßter Stimme, „schwören Sie's mir!“

„Ich schwöre es Ihnen, teure Frau!“ versetzte diese bewegt; „gehen Sie, das gute Gewissen begleitet Ihren schweren Gang, auch die Gewalt hat ihre Grenzen.“

Ahnte die arme Mutter schon, daß sie ihr Kind nicht wiedersehen sollte? Sie brach plötzlich, soviel sie auch dagegen ankämpfte, in Tränen aus und küßte die Kleine leidenschaftlich erregt.

Das Kind schlug die Augen auf, schlang

die Arme um ihren Hals und rief schlaftrunken: „Mama, nicht fortgehen!“

„Sie erregen sich zu sehr, Madame!“ sprach der Bürgermeister — „die Geschichte ist so schlimm nicht — auf der Polizei werden Sie in kürzester Zeit Ihre Schuldlosigkeit nachweisen können. Madame Brandt wird mittlerweile für die Kleine sorgen.“

„Gewiß, gewiß, haben Sie keine Furcht, beste Freundin!“ beteuerte diese weinend.

Die Witwe hatte ihre vollständige Fassung wieder erlangt, sie schritt hastig voran, von der Polizei gefolgt, während der Bürgermeister sich kopfschüttelnd nach seinem Hause verfügte. Man hatte bei der Durchsuchung nichts Gravierendes oder Verdächtiges weiter gefunden, als das Päckchen Papiere, dessen Inhalt von dem Polizeieinspektor jetzt aufmerksam geprüft wurde.

Frau Steinhöfer befand sich in einem Nebenzimmer, von zwei Offizianten bewacht; sie hatte ihre volle Energie wiedergefunden und im äußersten Falle einen Entschluß gefaßt.

Der Inspektor tat seine Pflicht, als er diese Brieffschaften Stück für Stück aufmerksam durchlas — sie mußten ihn ungemein fesseln, da er die Anwesenheit der Gefangenen gänzlich vergaß und die Zeit im Fluge enteilten ließ.

Endlich, es dämmerte bereits im Osten, hatte er das letzte Papier zusammengefaltet und zu den übrigen gelegt, worauf er verschiedenes notierte, sich dann erhob und gedankenvoll das Zimmer durchmaß.

Nach einer Weile öffnete er die Tür zu dem Nebengemache und sagte dann artig: „Ich bitte um Entschuldigung, Madame, Sie so lange warten zu lassen, und möchte Sie ersuchen, hier einzutreten.“

Die Witwe erhob sich und trat ins Zimmer, dessen Tür der Inspektor hinter ihr schloß, worauf er ihr achtungsvoll einen Sessel hinschob.

Stolz blieb sie vor ihm stehen und fragte ruhig und kalt: „Dürfte ich mir jetzt eine Erklärung dieses Verfahrens erbitten?“

„Gewiß, Madame, Sie haben das Recht dazu,“ versetzte der Inspektor höflich; „bitte, setzen Sie sich, ich werde Ihnen alsdann alles erklären.“

Sie setzte sich, worauf auch er Platz nahm.

„Wenn sich aus diesen vorgefundenen Papieren auch keine direkte Schuld Ihrerseits herausstellt,“ begann er etwas zögernd, „so ist mir doch klar geworden, daß Sie noch immer in schriftlichem Verkehr mit dem als Dieb und Brandstifter steckbrieflich verfolgten Hartmuth stehen —“

△ Mannheim, 2. Nov. Die bekannte Reederei-Firma Mathias Stinnes in Müllheim a. Rh. kann Anfang nächsten Jahres die Feier des 100jährigen Bestehens begehen.

□ Mosbach, 2. Nov. Hier wurde ein freisinniger Verein für Mosbach und Umgebung gegründet.

□ Tauberbischofsheim, 2. Nov. Der ledige Landwirt Johann Faulhaber aus Königsheim geriet am Verladerraum des hiesigen Getreidelagers zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Der Kopf wurde vollständig zermalmt, so daß der Tod sofort eintrat.

□ Durmersheim, 2. Nov. Architekt Buchmüller stürzte so unglücklich vom Rade, daß er sich einer Operation unterziehen mußte. Trotzdem ist er inzwischen gestorben. Buchmüller, ein tüchtiger und beliebter Mann, hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

□ Freiburg, 2. Nov. General der Infanterie z. D. v. Oberhoffen, ein Militär mit glänzender Laufbahn, begeht morgen seinen 70. Geburtstag. Derselbe machte im Generalstabe des badiischen Armeekorps den Feldzug 1870/71 mit. Seine Brust schmücken u. a. das Großkreuz des Roten Adlerordens und des Ordens Berthold I.

■ Aus Baden, 2. Nov. Professor Rieger vom Freiburger jungliberalen Verein, ein Freund des Anschlusses an den Reichsverband, hat sein Amt im Landesausschuß niedergelegt.

— Die Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen im Sommerhalbjahr 1908. In der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1908 ereigneten sich im Großherzogtum Baden 56 Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen, bei denen 4 Personen getötet und 42 verletzt wurden und die in 37 Fällen einen Sachschaden von insgesamt 16 675 Mk. verursachten. An den Unfällen waren 57, und zwar 47 in- und 7 ausländische Fahrzeuge beteiligt, bei 3 konnte die Herkunft nicht festgestellt werden. Unter diesen Fahrzeugen befanden sich 6 Kraftwagen, 50 Kraftwagen zur Personenbeförderung und 1 solcher zur Lastenbeförderung; 45 der Fahrzeuge dienten für Vergnügungs- und Sportzwecke. Von den Besitzern der beteiligten Fahrzeuge wurden 53 ermittelt, 6 derselben hatten vergeblich versucht, sich der Feststellung durch Flucht zu entziehen, 4 sind infolge Flucht unermittelt geblieben. Von den beteiligten Fahrern wurden 13 rechtskräftig mit Polizeistrafen wegen Übertretung polizeilicher Vorschriften belegt, gegen 12 Personen wurde ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet, das in 4 Fällen mit Einstellung endigte; ein Strafverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Dazu bemerken die „Statistische

„Ah, da hinaus geht diesmal die Bosheit,“ unterbrach sie ihn überrascht, „ich ahnte so etwas — ihr Ziel will stets die Ehre des Opfers tödlich treffen, um es unschädlich zu machen.“

„So wissen Sie, von welcher Seite die Denunziation kommt?“ fragte der Inspektor, einen forschenden Blick auf sie werfend.

„Ja, mein Herr! sie kommt von dem Bruder meines gemordeten Gatten.“

„Ich mußte diese Papiere alle durchlesen,“ fuhr der Inspektor rasch fort, als scheue er sich, die kühne Erklärung der Dame näher zu berühren, „meine Pflicht erheischt leider diese Indiskretion. Ich muß Ihnen gestehen, daß Sie mich vom Anfang bis zum Schluß gefesselt haben. Wenn alles Wahrheit ist, woran zu zweifeln ich keine Ursache habe, warum gingen Sie nicht vor in Ihrem Rechte? Ja, ich frage Sie, warum leugneten Sie bislang Ihre nahe Verwandtschaft mit dem reichen Kommerzienrat Steinhöfer?“

„Die Antwort werden diese Papiere Ihnen hinlänglich gegeben haben, mein Herr!“ erwiderte die Witwe, „ich wollte Hartmuths Schicksal nicht auf die unschuldigen Häupter meiner Kinder herabbeschwören. Dem Reichen stehen Gesetz und Gewalt stets zur Seite.“

„Sie irren sich, Madame!“ rief der In-

spektor etwas gereizt, „vor dem Gesetze herrscht völlige Gleichheit, hier findet kein Unterschied zwischen Reich und Arm statt.“

„Wirklich nicht?“ fragte Frau Steinhöfer mit einem Anfluge von Hohn, „ei, so sagen Sie mir geschwind, wäre mein Fall, auf den reichen Kommerzienrat angewandt, nicht ganz mit den Worten jener bekannten Fabel: „Ja, Bauer, das ist ganz was Anderes!“ abgetan worden? — Oder hätten Sie auf meine Denunziation hin eine Haussuchung bei jenem reichen Manne angeordnet?“

Der Inspektor geriet in Verlegenheit, er biß sich auf die Lippen.

„Hm, lächelte er gezwungen, „der Kommerzienrat Steinhöfer ist bekanntlich eine Kapazität, eine in der öffentlichen Meinung zu hoch stehende Persönlichkeit, um auf diese Weise kompromittiert zu werden.“

Er mußte vor dem Blick der Witwe unwillkürlich die Augen senken.

„Ihre Worte bestätigten einfach meine Behauptung,“ entgegnete sie, „ich wüßte in der Tat nicht, wodurch ich die Achtung meiner Mitmenschen verscherzt oder Veranlassung zu solcher Behauptung gegeben hätte. Die Armut ist der Fluch des Lebens, weil in ihr das Recht zu jeder abscheulichen Beschimpfung liegt, ein Recht, welches das Gesetz selbst sanktioniert.“

„München, 2. Nov. Das Befinden des Großherzogs von Luxemburg auf Schloß Hohenburg ist hoffnungslos.“

Friedrichshafen, 2. Nov. Heute nach-

mittag hat Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff eine 1/2 stündige Fahrt ausgeführt, an der die Herzogin Wera von Württemberg mit einer Hofdame und dem Hofmarschall teilnahm. — Der Motorklub von London hat den Grafen Zeppelin in Anerkennung seiner erfolgreichen Bestrebungen für die Eroberung der Luft zum Ehrenmitglied ernannt. Während dieser Woche werden voraussichtlich keine Aufstiege mehr unternommen.

„Das Unglück macht den Menschen in der Regel ungerecht und bitter in seinem Urteil,“ lächelte der Inspektor verlegen, „ich will Ihre Worte in diesem Sinne richten. Nun, lassen wir das, Madame! Es freut mich, Ihnen Ihre Papiere wieder zustellen zu können, mit dem Wunsche, daß es Ihnen in Amerika — Sie wollen doch, bin ich recht unterrichtet, dorthin — recht wohl gehen möge.“

„Ja, mein Herr! Ich will Europa verlassen,“ versetzte die Witwe, ihre Papiere nehmend, „dort hoffe ich wenigstens vor solchen ungerechten Verfolgungen und Beschimpfungen sicher zu sein.“

Sie wollte das Zimmer verlassen, als der Inspektor sie zurückrief.

„Um Entschuldigung, Madame, Sie haben auch einen Sohn?“

„Ja, mein Herr!“

„Wie alt, wenn ich fragen darf?“

„Zwölf Jahre.“

„Sie nehmen den Knaben mit nach Amerika?“

„Allerdings, wie sollte ich ohne Kind fort-reisen.“

„Leben Sie recht wohl, Madame!“

Er verbeugte sich artig — sie ging.

„Sie können die Dame nach Hause geleiten, Krause!“ rief er durch die geöffnete Tür einem der dort harrenden Offizianten zu.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Nov. Infolge des 8-Uhr-Ladenschlusses machte sich gestern abend in den Geschäftsteilen der Stadt Berlin ein starker Andrang des Verkehrs und ein plötzliches Zuströmen von Fahrgästen nach 8 Uhr bemerkbar. Die Bahn ergreift alle notwendigen Maßregeln, um den Anforderungen gerecht zu werden.

* Hamburg, 3. Nov. Der durch einen Polizeihund gestellte Knecht Hülsher in Temsbüttel hat die Ermordung des Händlers Walther eingestanden.

* Magdeburg, 3. Nov. Ingenieur Grade stieg gestern mit seinem Flugapparat zum erstenmal auf. Der Apparat erhob sich anfangs 1 1/2 m und flog 50 m. Beim dritten Versuche stieg er bei 100 m Anlauf bis zu 8 m Höhe und durchflog 60—70 m. Durch eine Schwenkung kam der Apparat zu allzu schneller Landung, wobei die Schraube und die rechte Flügelspitze brachen.

* Erfurt, 3. Nov. In der königlichen Gewehrfabrik wurden umfangreiche Diebstähle an Gewehrteilen entdeckt. Bis jetzt wurden 2 Depot-Bisfeldweibel, 1 Arbeiter und 1 auswärtiger Agent verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

* Leipzig, 2. Nov. Heute nachmittag wurde im Hause Bindmühlenstraße 21 das Ehepaar Friedrich mit zertrümmertem Schädel aufgefunden. Es liegt offenbar Raubmord vor. Alle Behältnisse in der Wohnung waren herausgerissen und durchwühlt. Es fehlten Geld, Schmuckstücken und Kleidungsstücke. Die Tat scheint vormittags gegen halb 9 Uhr begangen worden zu sein.

* Annaburg, 3. Nov. Hier sind 150 Jöglinge des Militär-Waisen-Instituts und der Unteroffizierschule an Diphtherie und Mandelentzündung erkrankt.

* Liegnitz, 3. Nov. Hier hat sich die 39 Jahre alte Gattin des Frauenarztes Dr. Schulz mit Petroleum übergossen und angezündet. Sie starb unter furchtbaren Qualen.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 2. Nov. In den Städten Brüx, Leitmeritz und Haida fanden gestern Umzüge der Deutsch-Nationalen als Kundgebung gegen die in Prag erfolgten Vorfälle statt, ohne daß es zu ernstern Zusammenstößen kam.

Prag, 2. Nov. Heute nacht wurde in Trebnitz das auf dem Friedhofe befindliche Grabdenkmal für die im Jahre 1866 dort verstorbenen preussischen Soldaten von Tschechen zum zweitenmal zerstört.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

* Sofia, 3. Nov. Nach längerer Beratung nahm die Sobranje die Adresse auf die Thronrede an. Dieselbe billigt die Unabhängigkeitserklärung, die zur Wahrung der Interessen und der Würde des Staates geboten sei und dem Wohle des Volkes entsprochen habe. Die Regierung habe eine Pflicht erfüllt, als sie den Betrieb der Orientbahn für sich in Anspruch nahm. Die Volksvertretung werde die Regierung unterstützen.

* Belgrad, 3. Nov. Wie von zuständiger Seite berichtet wird, hat die serbische Regierung auf die ihr von Vertretern Englands, Russlands, Frankreichs und Italiens gemachten freundschaftlichen Vorstellungen, im Interesse des Friedens sich aller Maßnahmen zu enthalten, die den Frieden gefährden könnten, die Antwort erteilt, daß sie trotz der Erregung der öffentlichen Meinung, wie übrigens wohl verständlich sei, eine korrekte Haltung beobachten werde und daß Serbien im Vertrauen auf die Gerechtigkeit der Großmächte eine gerechte Entscheidung insbezug auf seine in der Note vom 7. Oktober an die Großmächte erhobenen Reklamationen erwarte.

* Petersburg, 2. Nov. Die „Petersb. Tel.-Ag.“ meldet: Der Kronprinz von Serbien verläßt heute Petersburg. Sein hiesiger Aufenthalt trug, wie vorausgesehen, keinen offiziellen Charakter. Paschitsch bleibt noch einige Zeit in Petersburg. Der Kronprinz konnte während seines Aufenthalts in der Residenz die Aussicht erhalten, daß die russischen Regierungskreise Serbien mit voller Sympathie gegenüber stehen und bereit sind, Serbien eine moralische Unterstützung zu geben, daß diese aber direkt von der

(Fortsetzung folgt.)

Handlungsweise der Serben und davon abhängt, ob sie jeden unvorsichtigen und unüberlegten Schritt unterlassen, der im gewissen Grade den Charakter einer Provokation tragen könnte. Das wurde hier dem Kronprinzen und Paschitsch und durch den russischen Vertreter in Belgrad klar zum Ausdruck gebracht. Volle Sympathie fanden die Serben auch in den Kreisen der Gesellschaft, die ebenfalls zur Besonnenheit mahnen und sie von der Notwendigkeit der Wahrung der Ruhe zu überzeugen bestrebt sind. Diese Stimmung

der öffentlichen Meinung fand den besten Ausdruck in dem Antworttelegramm des Dumapräsidenten Chomjakow an den Präsidenten der Skupstina, in welchem ausgesprochen wird, daß nur die friedliche Lösung der Krise die Zukunft des Slaventums dauernd sichert. Die Verhandlungen des Ministers des Außern Iswolki mit Oesterreich nehmen fortdauernd einen normalen Gang.

* Petersburg, 2. Nov. Der Kronprinz von Serbien ist heute abend abgereist.

MEINE KLEINE JOCKEY CLUB

 MANO GIBSON GIRL

Man lasse sich nicht täuschen

durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen! Das Beste ist stets das Billigste, und das ist die allein echte MAGGI-Würze
 Altbewährt, von keiner Nachahmung je erreicht.



Wilsferdingen. Kanalisationarbeiten.

Die Gemeinde Wilsferdingen vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Arbeiten und Lieferungen zur Entwässerung des unteren Ortsteiles in 2 Losen. Zeichnungen, Bedingungsheft und Arbeitsverzeichnisse liegen auf dem Rathaus in Wilsferdingen auf.

Angebote unter Benutzung der aufliegenden Bordrucke sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Samstag den 14. November, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Wilsferdingen abzugeben.

Die Zuschlagfrist beträgt 14 Tage. Wilsferdingen, 2. Nov. 1908.

Der Gemeinderat:

Schäfer, Bürgermeister.
 Bachmann, Ratschr.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 6. November 1. 10., nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag der Metzgermeister Ernst Böffel Witwe, Lammstraße 38, 1. Stock hier, nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung und zwar: 3 Kleiderschränke, 2 kleine Schränke, 1 kleines Sofa, 1 Polsterstuhl, 4 Bettlatten, 2 mit Koff. 1 Nachttischchen, 1 Eisschrank, 1 Wurstspitze, 1 Schmalzpresse, 1 Fleischständer, Glas und Porzellan, 15 Paar kleine Vorhänge, 1 Zinnbadwanne und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 2. Nov. 1908.
 August Geyer,
 Waiserrat.

Automobil- u. Fahrrad- Halle

mit großer Zufahrt für jedermann zum Einstellen bringe ich in empfehlende Erinnerung. Dasselbst eine Wohnung von 4 und 2 Zimmern mit Stallung sofort zu vermieten.

Eugen Klemm, Pflanzstr. 90.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
 Karlsruhe, Adlerstr. 28,
 Querbau.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
 Jägerstraße 3, 1. St.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Bekanntmachung.

Am Sonntag den 8. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet in Stupferich im Gasthaus zur Sonne landwirtschaftliche Besprechung statt, wobei Herr Bezirksleiterarzt Faber den einleitenden Vortrag über Rindviehzucht und Rindviehversicherung halten wird.

Wir laden hiezu die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 31. Oktober 1908.

Die Direktion:
 Turban.

Möbel.

Empfehle dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in

Schlaf-, Wohn- u. Speise-
 Zimmer-Einrichtungen
 sowie Einzel-Möbel.

Reelle Bedienung bei billigen Preisen zugesichert.

Eigene Tapezierwerkstätte.
 Karl Ruf, Schreiner,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 19.
 Kurr's Nachf.

Für Bureauarbeiten

jeweils einige Stunden des Abends eine in der Stenographie bewanderte Person gesucht. Offerten unter Nr. 331 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen und Lehrjunge

auf ein kaufmännisch-technisches Bureau per sofort gesucht. Offerten unter A. G. J. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Derjenige, welcher mir am Sonntag abend im Gasthaus zur Blume meinen Hut mit Namen weggenommen hat, soll ihn, da er gesehen wurde, wieder an seinen Platz tun, andernfalls gerichtliche Anzeige erstattet wird.

Junger Herr sucht gut möbliertes Zimmer, eventl. auch zwei ineinandergehende, zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 333 an die Expedition dieses Blattes.

Schöne gehäkelte Oberleintuchspitzen mit Einsätzen sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Seboldstr. 33, 2. St.

Eine kleinere und eine größere Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7.

Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

J. W. Hofmann,
 Turmbergstraße 18.

Zu vermieten

mehrere schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen samt Zubehör sofort oder später bei
 A. Geiser z. Bären, Berghausen.

Im Ausschachten

empfiehlt sich
 Eduard Bull,
 Adlerstraße 16, Hinterhaus.

Ziehung: 12. November.
2. Geld-Lotterie in Weimar.
 Preis des Loses 2629 Geldgewinne nur 1 Mark
 40000
 15000
 15000
 3000
 2000
 2000
 2000
 2000
 2000
 3000
 6000
 Hier bei Carl Hess, Emil Pfisterer.
 Weimar-Lose à 1 Mark,
 11 Lose für 10 Mark. Porto u. Liste Generaldebit: 25 Pfg. extra.
 Eberhard Fetzer,
 Stuttgart, Canzleistr. 20
 a wie alle Verkaufsstellen.

Einige Arbeiter können noch Wohnung erhalten
 Waldhornstr. 12, 2. St.,
 Seitenbau.

B. Schweigardt Maschinenstrickerei Durlach, Adlersstr. 11.

Strumpfwaren ohne Naht.
 Wolle und Tricotage
 in allen Preislagen.

Alleinstehendes Fräulein sucht pünktliches Mädchen oder Frau für 1—2 Stunden an Werktagen, vormittags, zum Aufräumen des Zimmers. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Vier-Zimmer-Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe, Weichenstraße 7, und bei Frau Bud, Ecke Berder- und Moltkestraße, Durlach

Schöne helle 4-Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20 sofort oder später zu vermieten.
 Carl Leussler,
 Lammstraße 23.

Zimmer,

gut möbliert, sofort oder später zu vermieten
 Gröningerstraße 23, 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
 Karlsruhe, Jägerstr. 88.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
 Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Einem 15 Monate alten sprungfähigen Simentaler Faren, Mutter 2mal prämiert, hat zu verkaufen Anton Stadler in Stupferich.

Bündelholz

per Bund 13 Pfg.

Buchene

Bügel-Kohlen

2-Pfd.-Paket 16 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Südweine
Samos-Muskat,
 1/2 Flasche 85 Pfg.
 Flasche mit 10 Pfg. zurück empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Gartenbau-Verein.
 Durch Zuschuß des Landes-Gartenbauvereins und des Vereins selbst ist der Verein in der Lage, den Mitgliedern **Zwergobstbäume (Spalier)** zu bedeutend ermäßigten Preisen zu liefern.
 Anmeldungen nimmt Herr Kaufmann Christian Kern am Marktplatz, innerhalb 3 Tagen entgegen.
Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein,
 Filiale d. Deutschen Schwimm-Verbandes.
Mittwoch den 4. ds. Mts.,
 abends 9 Uhr, findet im Lokal unsere **Monatsversammlung** statt.
 Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen erwünscht.
Der Vorstand.

R.-C. Germania.
Einladung
 zu der am **Samstag den 14. November d. J.,** abends punkt 9 Uhr, im Lokal „Festhalle“ beginnenden ordentlichen **Generalversammlung**
 Die Tagesordnung wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt. Anträge und Wünsche sind nach § 28 der Satzungen acht Tage vorher dem 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Ende dieser Woche
 Ziehung der Meßer **Dombaugeldlose** à 5.— und 2 1/2 Mk. per Stück und Weimarblindendlose à 1.—, später Weimarschriftsteller, Straßburger und Badener à 1.— per Stück, 11 Stück 10.— und viele andere genehmigte Sorten empfiehlt
Carl Götz,
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.
Schweyer's Kitt,
 prämiert „goldene Medaille Paris“, anerkannt seit 12 Jahren als das beste Binde- und Klebemittel für sämtliche zerbrochenen Gegenstände. In Durlach zu haben à 30 S. bei **Chr. Kern, Porzellanhandlung.**
3-Zimmerwohnungen
 der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind per alsbald zu vermieten **Moltkestraße 28.**
 Näheres bei Herrn **Hermann Müller, Friedrichstraße 9.**

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.
 Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich seit 1. d. Mts. die **Realgastwirtschaft zum Zähringer Hof** übernommen habe, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, nach bekannter Art mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu erwerben.
 Von jetzt ab wird von der Mühlburger Brauerei **Frhr. v. Seldeneck helles u. dunkles Lagerbier,** sowie **Exportbier,** offen und in Flaschen, verabreicht.
 Hochachtungsvoll
Hch. Seiter.
= Obstbäume! =
 Nur Herbstpflanzung gewährt sicheren Erfolg.
 Apfel- und Birnhochstämme, verschiedene Sorten, per Stück 1.25.
 Ersinger Frühweischgen " " 1.40.
 Kirschen, Zwetschgen und Reineclauden " " 1.10.
 Spalierbäume, Äpfel und Birnen, " " 2.—.
 offeriert in gesunder, reich bewurzelter Ware
Friedrich Wendling,
 Telephon 184. Grözingenstr. 69.

Bruchleidende!
 Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares Bruchband **Extrabequem Monopol** ohne Feder. — Zahlreiche Zeugnisse. Herr A. Breyer schreibt am 20. Oktober: „Mit der Sendung sehr zufrieden, werde Sie gern weiter empfehlen.“ — **Leibbinden, Geradefalter, Gummistrümpfe.**
 Mein erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Karlsruhe: Sonntag 8. Nov. 11—2 Uhr Hotel Alte Post, Ecke Hebel- und Kreuzstraße.**
L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38 a.

Mostäpfel,
 sowie
Tafeläpfel (feine Sorten)
 treffen Donnerstag und Freitag zu billigem Tagespreis auf dem **Bahnhof Durlach** für mich ein. Bestellungen nimmt entgegen
Karl Wagner.

Kluge, weise Hausfrauen =
 verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen!
 Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide, praktische Form für den Küchengebrauch bei Einserndung von 100 leeren Packungen resp. Marken von **Eiermann's Backpulver, Eiermann's Vanillinzucker, Eiermann's Puddingpulver.**
 Keine Hausfrau sollte verkommen, sich von der hervorragenden Qualität von Eiermann's Fabriken zu überzeugen. — Man verlange Prospekte mit den Abbildungen der Gratis-Formen.

Besonders preiswerte und gute Weine

Franz. Weisswein	0.50	per Liter im Fass oder Literflasche
Rheinpfälzer	0.60	
Bad. Weisswein	0.70	Muster gratis.
Markgräfler	0.80	
Dürkheimer	1.10	

 Bis 19 Liter steuerfrei, sowie in Gebinden von 20 Liter an oder Literflaschen billiger.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Württemb. Tafelobst
 (Goldparmänen, Reinetten, Quisen, Rosenäpfel), per Zentner 8—10 Mk., auch kleinere Quantums zu haben **Aue, Waldhornstr. 40 II.**
Wäsche zum Bügeln wird angenommen bei **Frau Lundström,** Kronenstr. 12, 3. Stock.
Weißer Rüben, 1/2 Morgen, zu verkaufen **Aue, Kaiserstr. 38.**

Südweine
 Malaga 1/2 Fl. 1.20 1/2 Fl. 70
 Sherry und
 Portwein 1/2 Fl. 1.60 1/2 Fl. 85
 Madeira empfehlen
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Rastatter Sparkochherde
 empfiehlt in großer Auswahl schwarz, emailliert u. vernickelt **Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäst,** Mühlstraße 14.
 Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Raminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern
 Hochachtungsvoll
D. O.

Pelze
 von den einfachsten bis zu den elegantesten in reicher Auswahl sehr vorteilhaft zu haben.
Karlruhe, Kaiserstr. 51.

Roter Löwe.
 Morgen (Mittwoch) **Großes Schlachtfest.**
 Junge Frau sucht **Monatsstelle.** Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.
 Junger schwarzer **Dadel** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
Einhorn-Apotheke Durlach.

Stadtdurlach. Standesbuchs-Auszüge.
 Geboren:
 28. Okt.: Johanna Friederike, Bat. Karl Max Kemmele, Fabrikarbtr.
 28. " Erwin Friedrich, Bat. Johann Karl Alois Kautweg, Weißgerber.
 29. " Anna Auguste Henriette, Bat. Friedrich Karl Fischer, Schreiner.
 30. " Noia Amalie, Bat. Max Friedrich Schäfer, Fabrikarbtr.
 31. " Kurt Hugo, Bat. Joh. Friedr. Steinebrunner, Elektrotechniker.
 Gestorben:
 31. Okt.: Karl Adam Wolff von Freudenstein, Oberamt Maulbronn (Brittg.), Tagelöhner, und Anna Mayer von Kaiserlautern (Wfals).
 3. Nov.: Wilhelm Werner, Maschinist, und Theresia Beck, beide von Bühlerthal, Amt Bühl.
 Gestorben:
 1. Nov.: Ein tolgereborener Knabe, Bat. Friedrich Buisch, Maler.
 1. " Frida, Bat. Heinrich Siegrist, Bahnwart, 6 Monate alt.
 Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.
Voranschlägliche Witterung am 4. Nov.
 Keine wesentliche Aenderung.
 Hierzu: Nr. 10 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.